

# Ausfuhrverbot wird geprüft

Der Streit um den geplanten Verkauf von Handschriften aus der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe im Wert von 70 Millionen Euro beschäftigt inzwischen offenbar auch das Kanzleramt. Kulturstaatsminister Bernd Naumann lässt dem „Spiegel“ zufolge prüfen, ob die Bundesregierung ein Exportverbot beantragen soll. Die baden-württembergische Landesregierung hatte am Donnerstag noch einmal bekräftigt, dass sie bei ihren Plänen bleiben will. Mit dem Verkauf der Handschriften will das Land eine seit 1919 währende Auseinandersetzung mit dem Adelshaus Baden über Kunstschätze im Wert von 250 bis 300 Millionen Euro beenden. Der Erlös aus dem Verkauf der Handschriften soll in eine Stiftung fließen, die den Erhalt von Schloss Salem sichert (mehr auf Seite 4).

Gegen den Plan, Teile der Karlsruher Sammlung auf dem internationalen Kunstmarkt zu verkaufen, haben bereits Hunderte von Wissen-



*Eine der größten Handschriftensammlungen der Welt befindet sich (noch) in Karlsruhe. Foto: BLB*

schaftlern aus aller Welt protestiert. Eine der größten Sammlungen der Welt drohe in alle Winde verstreut und damit zerstört zu werden, hieß

es. Die Sammlung in Karlsruhe umfasst nach Angaben des baden-württembergischen Kunstministers Frankenberg 3 600 Handschriften, 2 000 Musikschriften und 1 300 Frühdrucke. Wie viele der kostbaren Schriftstücke veräußert werden müssen, um die Summe von 70 Millionen Euro zu erreichen, ist nicht abzusehen. Fachleute befürchten Schlimmes. In einem Brief in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ bezweifelten internationale Experten, dass der Weltmarkt so viele wertvolle Handschriften auf einmal aufnehmen könne: „Deshalb steht zu befürchten, dass eine große Zahl von ihnen zu Preisen verschleudert werden, die in keiner Beziehung zu ihrem echten Wert stehen.“ Sollte ein Exportverbot verhängt werden, bleiben die Handschriften zwar in Deutschland. Doch die Preise, die dann bei einem Verkauf erzielt werden können, dürften noch deutlich geringer sein als auf dem Weltmarkt. bo